

Weser und Nordsee für Überschwemmungen geschützt werden. Es gehört dem Fürstbisch. zu Lüneburg, dem es auf 300,000 Thlr. einbringt. Oldenburg, befestigte Hptst. mit Schloß, Hafen, und 5,000 Einw. Delmenhorst mit 2000 Einw.

2) Fürstenthümer.

a) Minden (31 Q M. und 58,000 Einw.) war sonst ein Bisthum, wurde aber säkularisirt und im westphäl. Frieden dem Kurhause Brandenburg als Fürstenthum zuerkannt. Es hat guten Getreide- und Flachsbau, auch Viehzucht und Manuf. besonders in Leinwand. — Minden, an der Weser Hptst. mit 8,000 Einw. und gutem Handel. — Lübbecke, Hausberge, Petershagen.

b) Verden, (20 Q M. und 30,000 Einw.) säkularisirtes Bisthum. gehört seit 1715 an Kurh. braunschweig und hat meist Haide- und Gerstland nur an der Aller hin guten Marschboden. Verden, Hptst. mit 3,500 Einw.

c) Nassau oder Nassau = oranische Lande in diesem Kr. (76,000 Einw.) Sie bestehen aus 4 Theilen, 1) Die Grsch. Diez, 2) Siegen, 3) Dillenburg, 4) Hadamar. Nachdem die 3 Nebenlinien der jüngern oder ottonischen Hauptlinie ausgestorben sind: so besitzt der Fürst von Nassau = Diez oder Neu-Oranien jetzt Wilhelm V. der zugleich auch Erbstatthalter der vereinigten Niederlande ist, diese durch seine milde Regierung glücklichen Länder, die meist fruchtbar und sehr indüstriös sind und jährlich über 400,000 Gl. einsbringen. Dillenburg, Hptst. mit 4000 Einw. — Herborn, mit guten Wollemanuf. Diez Hptst. Siegen die größte St. mit 800 Häusern und gutem Handel. — Hadamar.

d) Ostfriesland, (54 Q M. und 104,000 Einw.) Das Land ist eben und muß durch kostbare Deiche gegen die Meeresfluthen geschützt werden. Der